

«StadTalk» zeigt den Menschen hinter der prominenten Fassade

Regina Speiser (Text), Heinz Diener (Bild)

**WINTER
THURER 2014
JAHRBUCH**

Ausgerechnet an der Jubiläumsveranstaltung eine Panne! Der eingeladene Gast, der ehemalige Fernsehmoderator Patrick Rohr, hatte im Taxi einen Auffahrunfall. Und das wenige Stunden, bevor sich die ersten Zuhörerinnen und Zuhörer in die Coalmine Bar setzten, um den angekündigten «StadTalk» zu verfolgen. Einen leeren Stuhl hatte es in den letzten 15 Jahren an den vorangegangenen 300 Gesprächs-abenden noch nie gegeben.

Ein Albtraum! Karin Landolt, «StadTalk»-Gründerin, Vereinspräsidentin und Moderatorin, fürchtet sich seit 15 Jahren vor solch einem Moment. Sorgen bereitete ihr an jenem Abend weniger das abgeänderte Programm als vielmehr die Gesundheit des verunfallten Gastes. Die spontane Programmänderung an der «Geburtstagsfeier» erwies sich im Nachhinein als nur halb so schlimm. Mit fortschreitendem Abend merkte von den Zuschauerinnen und Zuhörern gar niemand mehr, dass die Jubiläumsveranstaltung anders verlief als geplant. Während der Entertainer Dominic DeVille, der mit Hilfe des Publikums ein interaktives Gruselmärchen erzählte, den Auftakt zur Feier bestritt, blieb Landolt Zeit zum Umdisponieren. Glück im Unglück war, dass neben Patrick Rohr noch zwei weitere Gäste eingeladen waren: die redengewandte SRF-Moderatorin Mona Vetsch und der bei solchen Anlässen nicht minder schlagfertige Stadtpräsident Michael Künzle. Und so wurde der Abend dennoch ein Erfolg.

Gezielte Fragen charmant gestellt

Erfolgreich ist die mittlerweile in der Winterthurer Kulturszene fest verankerte Talk-Serie, weil es das Moderationsteam immer wieder schafft, den Zuhörerinnen und Zuhörern einen Einblick hinter die aus den Medien bekannte Fassade der prominenten Interviewgäste zu geben. Inhaltlich tritt weniger das Sachgeschäft als vielmehr der Mensch, seine Vorlieben, Mühen oder Beweggründe ins Rampenlicht. Die Moderatorinnen und Moderatoren fragen gezielt, aber nicht aggressiv,

und die Interviewpartner dürfen Fragen auch unbeantwortet lassen – wobei sie das selten tun. Provokative Fragen werden gestellt, was auch in einem Vorgespräch angedeutet wird. Es ist Sache der Gäste, diese Fragen zu parieren.

Schweizer Prominenz prominent vertreten

Seit dem ersten «StadTalk» 1998 im Albani Music Club, an dem sich der Winterthurer Kabarettist, Autor, Schauspieler und Moderator Viktor Giacobbo den Fragen von Kathrin Bänziger, Journalistin und langjährige Redaktorin des Winterthurer Jahrbuches, stellte, haben sich über 300 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft auf das Abenteuer eingelassen. Dabei haben sich lokal bis national bekannte Wirtschaftsgrößen wie Antoinette Hunziker-Ebnetter, Bankerin und ehemalige Vorsitzende der SWX Swiss Exchange, und Fred Kindle, der ehemalige CEO von Sulzer-ABB, abgewechselt mit Politikerinnen und Politikern aus dem Winterthurer Stadt- und Gemeinderat, aus der kantonalen Politik wie auch aus Bundesbern. Aber auch kirchliche Oberhäupter liessen sich auf einen Dialog ein, so etwa Hugo Gehring, Vorsteher des Dekanats Winterthur, der Einsiedler Abt Martin Werlen oder Monika Schmid, die kritische katholische Pfarreileiterin aus Illnau-Effretikon. Grossandrang herrschte oft bei renommierten Medienschaffenden wie den Nahost-Experten Ulrich Tilgner und Erich Gysling oder dem Winterthurer Sportreporter Beni Thurnheer. Es kamen aber auch Schriftsteller wie der in Winterthur wohnhafte Yusuf Yesilöz oder Sportlerinnen wie die Extremsportlerin Evelyne Binsack. Historiker, Entwicklungshelferinnen, Nobelpreisträger, Künstler, Schauspielerinnen, Komiker, Wissenschaftler, Sänger, Zukunftsforscher – sie alle liessen sich schon auf der «StadTalk»-Bühne auf ein Gespräch über sich und ihr Schaffen ein. Astronaut Claude Nicollier reicherte seine Erzählungen vom Alltagsleben im Spaceshuttle mit eindrucklichen Fotos aus dem All an, und die Confiserie Vollenweider verschenkte dazu am Schluss des Abends Astronauten und Spaceshuttles aus Schokolade ans



Am Jubiläums-«StadTalk» unterhält sich Karin Landolt, Gründerin und Vereinspräsidentin (Mitte), mit ihren Gästen Mona Vetsch, SRF-Moderatorin, und Stadtpräsident Michael Künzle.

Publikum. Liedermacher wie Bruno Hächler, Andrew Bond und Linard Bardill liessen es sich nicht nehmen, ein paar Beispiele ihres musikalischen Schaffens zum Besten zu geben. Die Auswahl der Interviewpartner treffen die Moderatorinnen und Moderatoren vor Saisonbeginn. Entscheidend ist, ob Wahlen, Abstimmungen, Jubiläen oder andere spezielle Anlässe in den bevorstehenden Monaten stattfinden. Wert legt das Moderationsteam auf eine möglichst ausgeglichene Mischung aus Frauen und Männern, Parteien, Interessengebieten und Regionen.

Eine im Jubiläumsjahr gestartete Umfrage beim Publikum erteilt dem Moderationsteam wie dem Gesprächsgefäss Bestnoten. Dass es bislang nur wenige Abende zu tagesaktuellen Themen gab, stört das Publikum laut Umfrageergebnis nicht. Auch nicht, dass Prominente aus der ganzen Schweiz eingeladen werden und nicht nur solche aus Winterthur und Umgebung. Zu Beginn der «StadTalk»-Reihe war die Ausrichtung lokal geprägt. Einerseits war das ein bewusster Entscheid

des Gründungsteams mit Karin Landolt, Kathrin Bänziger, André Bernhard, Thomas Möckli und Guido Weber gewesen. Andererseits war der «StadTalk» über die Gemeindegrenzen hinweg auch noch zu wenig bekannt, um nationale Grössen gewinnen zu können. «Die Gästeakquise verlief anfangs noch harzig», erinnert sich Landolt.

Mittlerweile ist der «StadTalk» weitherum bekannt und das Einzugsgebiet der Gäste bis an die Landesgrenzen hin ausgedehnt. Voraussetzung ist einzig die Konversationssprache Deutsch. Absagen bekommt das Moderationsteam kaum. Höchstens aus Zeitgründen. Wie etwa Bundesrat Ueli Maurer. Der SVP-Politiker aus dem Kanton Zürich habe leider bislang abgewinkt, bedauert Landolt. Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf dagegen hatte die Einladung 2008 angenommen und die Saalkapazität «gesprengt». Zehn Minuten nach Türöffnung – notabene eine Stunde vor Talkbeginn – musste aus feuerpolizeilichen Gründen die Tür geschlossen werden, da die Coalmine Bar bereits fast aus allen Fugen krachte. Weniger

drastisch war der Ansturm, als Doris Leuthard und Simonetta Sommaruga zu Gast waren. Damals waren sie aber auch noch nicht als Bundesrätinnen auf der «StadTalk»-Bühne befragt worden, sondern als Parteipräsidentin und Nationalrätin.

Vom Albani in die Coalmine

Begonnen hatte alles vor 15 Jahren im Albani Music Club, in dem die heutige «Landbote»-Journalistin Karin Landolt damals für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig war. Das Albani-Team suchte nach einer Idee, ein neues Angebot zu entwickeln, «etwas, das es noch nicht gibt». Nicht ganz uneigennützig damit verbunden war der Marketingansatz, neben den bestehenden Clubgästen das Zielpublikum zu erweitern. Es fand sich ein Gründungsteam zusammen, der Verein «StadTalk» wurde gegründet und die Gesprächsreihe fand fortan einmal im Monat statt.

Mit den Jahren wechselte das Team. Und auch der Austragungsort: Die Platzverhältnisse waren je nach Publikumsandrang nicht immer ideal und gelegentlich bekundeten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit dem Ambiente im – damals noch – verrauchten Clublokal ein wenig Mühe. Als dann sogar ein geladener Gast, der Historiker Jean-François Bergier, im Gespräch eine ironische Bemerkung über den «ungewöhnlichen Rahmen» machte und damit den Austragungsort meinte, dachte der Vereinsvorstand erstmals über Alternativen nach. Das Angebot der Volkart-Stiftung, die Coalmine Bar kostenlos zur Verfügung zu stellen, kam da gerade gelegen. Als ideal erwies sich auch die spätere Zusammenarbeit mit Radio Stadtfilter, dessen Studio sich zuoberst im Volkart-Haus befindet. Bislang hatten die «StadTalk»-Betreiber ihre Podiangespräche selber aufgezeichnet und als Podcast auf ihre Website gestellt. «Das war jeweils ein rechtes Gebastel», erinnert sich Landolt. Da seien sie froh gewesen, als der Privatsender ihnen anboten habe, die technische Seite zu übernehmen und dafür kostenlos ein Sendegefäss zu erhalten. Die aufgezeichneten Gespräche werden seither am Samstag nach einem Talk auf Radio Stadtfilter gesendet. Als Podcast können die Sendungen bis ins Jahr 2007 auf www.stadtalk.ch nachgehört werden.

Wenig Pleiten, Pech und Pannen

Karin Landolts Furcht vor einem leeren Stuhl war, abgesehen vom eingangs erwähnten Jubiläumsanlass, bisher unbegründet. Holz anfassen! Die Unpünktlichkeit der öffentlichen Verkehrsmittel und Staus auf den Strassen dagegen haben schon einige Male die Anmoderation unfreiwillig verlängert. Dennoch habe der Talk immer stattfinden können, wenn manchmal auch etwas verspätet, was sich allerdings in einer Restaurant-ähnlichen Bar gut aushalten lässt. Abgesagt werden musste erst einmal ein Anlass: Im April 2000 war die dama-

lige SP-Präsidentin und Nationalrätin Ursula Koch eingeladen gewesen. Doch wenige Tage vor dem «StadTalk» trat sie überraschend und – wie die Medien berichteten – aus parteiinternem Druck und gesundheitlichen Gründen per sofort von allen Ämtern zurück.

Mitten im Gespräch davongelaufen ist auch noch kein Gast. So heiss wie der heisse Stuhl in der «Rundschau» von SRF sind die weichen, ausladenden Ledersessel auf der Bühne der Coalmine Bar eben nicht. Doch einem Moderator wurde es einmal zu viel, und er liess seinen Gast stehen und spülte seinen Ärger an der Bar runter. Den Gast störte dies mitnichten und «er profilierte sich weiter als mässig lustiger Alleinunterhalter», wie der «Landbote» später berichtete. Eingeladen war Frank Baumann, Werber und zu jener Zeit Fernsehmoderator der Sendung «Ventil», in der er jeweils respektlos über alle und jeden herzog. Im «StadTalk» war der Moderator zur Zielscheibe seiner perfiden Attacken geworden.

Das war vor dreizehn Jahren. Eine Reminiszenz. Genau wie die Panne am 15-Jahr-Jubiläum. Doch obwohl Unvorhergesehenes den Adrenalinpiegel in die Höhe schnellen lässt, blicken die Moderatorinnen und Moderatoren gerne zurück. Noch lieber schauen sie aber vorwärts und laden bereits die nächsten Gäste ein.

Regina Speiser ist Co-Redaktorin des Winterthurer Jahrbuches.
Heinz Diener ist Fotograf beim «Landboten».

► Plakat «Hall of Fame» zum 15-Jahr-Jubiläum.
(Layout: Roland Blassnig)

15 Jahre lebendige Gesprächskultur in Winterthur – Gäste von 1998 bis 2013

Birgit **A**dam, Urs Heinz Aerni, Regine Aeppli, Kurt Aeschbacher, Jürg Altwegg, Oliver Amberg, Andreas Andreae, Peter Arbenz, Florian Ast, Jakob **B**ächtold, Marlies Bänziger, Linard Bardill, Frank Baumann, Peter Baumberger, André Bechir, Ulf Berg, Peter Berger, Jean-François Bergier, Remo Besio, Gisela Beutler, Yvonne Beutler, Hugo Bigi, Evelyne Binsack, Mathias Binswanger, Erika Bleisch Imhof, Andrew Bond, Paul Bösch, Georges-Alfred Braunschweig, Ursula Bründler, Toni Brunner, Philipp Brunnschweiler, Walter Büchi, Daniel Bühler, Thomas Buomberger, Sara Burri, Ernst Buschor, **C**abaret Divertimento, Camen, Paul Camilleri, Heliane Canepa, Jana Caniga, Rolf Cavalli, Marianne Chenou, Monique Chopard, Sandro Ciarfaglia, Charles Clerc, François Cochard, Claudia Corti, Corin Curschellas, Avdyl und Naïme **D**aci, Hanspeter Danuser, Christophe Darbellay, Roger de Weck, Joseph Deiss, Sabina Deutsch, Reto Diener, Verena Diener, Richard Dindo, Alexej Djomin, Nina Dorizzi, Duo «schön&gut», Andreas Durisch, Christine **E**gerszegi, Philippe Egger, Kurt Egli, Daniel E. Eggli, Arno Ehret, Marta Emmenegger, Christoph Engel, Simon Enzler, Hans Erni, Richard Ernst, Joseph Estermann, Hans **F**ahrni, Peter Fässler, Hans Fehr, Jacqueline Fehr, Lisbeth Fehr, Mario Fehr, Sigi Feigel, Carmen Fenk, Gabriel Felder, Luisa Francia, Peter Frei, Philipp Frei, Werner WAL Frei, Alex Freihart, Patrick Frey, Louis Friedrich, Rudolf Friedrich, Jürg Frischknecht, Stefan Fritschi, Rolf Froese, Frölein da Capo, Katja Früh, Peter Christian Fueter, Rita Fuhrer, Chantal **G**alladé, Nicolas Galladé, Bruno Gehrig, Hugo Gehring, Rudolf Gerber, Matthias Gfeller, Paola Ghillani, Viktor Giacobbo, Gian Gianotti, Verena Gick, Markus Gilli, Renato Giovannelli, Enrico Giovanoli, Peter Good, Colette Gradwohl, Ernesto Graf, Nik Gugger, Barbara Günthard-Maier, Erich Gysling, Martin **H**as, Bruno Hächler, Ueli Hack, Wilfried Haeberli, André Haelg, Ursula Haller, René Harlacher, Peter Hartmeier, Peter Hasler, Martin Heller, Hans-Jacob Heitz, Erwin Heri, Fredy Heritsch, Günther Heuberger, Robert Heuberger, Rolf Heusser, Rolf Hiltl, Stefanie Hirsbrunner, Gertrud Hirschi, Marco Hirsiger, Daniel Hoehn, François Hoepflinger, Martin Hofer, Polo Hofer, Franz Hohler, Hans Hollenstein, Pia Hollenstein, Antoinette Hunziker-Ebnetter, Christian Hunziker, Markus Hutter, Werner **I**nderbitzin, Otto Ineichen, Maja Ingold, René Isler, Robert Ismajlovic, André **J**aeger, Franz Jaeger, Ursula Pia Jauch, Daniel Jositsch, Eva **K**aderli, Martin Kaiser, Walter Kamm, Güzin Kar, Hans Kaufmann, Lorenz Keiser, Hannes Keller, Hannes W. Keller, Kjell Keller, Saïda Keller-Messahli, Christa Kern, Thomas Kessler, Fred Kindle, Sibyll Kindlimann, Monica Kissling, Dieter Kläy, Suzanne Klee, Ruth Kleiber, Peter Knäbel, Ulrich Knellwolf, Rolf Knie, Stefan Kobel, Elisabeth Kopp, Roger Köppel, Thomas Kraft, Matthias Kräutli, Georg Kreis, X. Külling, Ursula Künsch, André Kunz, Michael Künzle, Nicole Kurmann, Paul Kurrus, Mark Kuster, Lea **L**aasner, Chrispierre Labüsch, Valentin Landmann, Remo Largo, Lotti Latrous, Doris Leuthard, Charles Lewinsky, Emilie Lieberherr, Nicolas Lindt, Adamo Lochmatter, Hugo Loetscher, Heinz Lüthi, Rolf Lyssy, Maurice **M**aggi, Christine Maier, Hansruedi Maier, Azem Maksutaj, Emil Manser, Corine Mauch, Adrian Mebold, Max Meier, Kurt Meier 19, Max und Frieda Meier, Simone Meier, Pascal Mettler, Gerald Métroz, Ruth Metzler, Rudolf Meyer, Thomas Minder, Dieter Moor, Milena Moser, Hans-Jakob Mosimann, Ernst Mühlemann, Urs Mühletaler, Felix E. Müller, Mike Müller, Patrik Müller, Sarah Müller, Walter Andreas Müller, Patrik **N**euenschwander, Claude Nicollier, Maya **O**nken, Julia & Maya Onken, Daniel Oswald, Susan Orus, Marianne Ott, Vanja **P**almers, Stanko Pavlica, Pearl Pedergnana, Fulvio Pelli, Pippo Pollina, Adrian **R**amsauer, Andreas Reinhart, Peter Reber, Michael Reiterer, Hartmut Reuter, Markus Reutlinger, Natalie Rickli, Walter Roderer, Koni Rohner, Anna Rossinelli, Alex Rubli, Thomas Rutherford, Matthias Rützmüller, **S**amir, Michael Schacht, Eva Schaeffeler, Piero Schäfer, Harry Schäfer, Erwin Schatzmann, Peter Schellenberg, Reto Scherrer, Ulrich Schliüer, Erich Schmid, Monika Schmid, Walter Schmid, Sabina Schneebeli, Jörg Schneider, Gerold Schoch, Martin Scholl, Werner Schurter, Carmen-Seline Schwarz, Bruno Seger, Jorge Serra, Hava Shala Gerguri, Mike Shiva, Sandra Sidler, Ernst Sieber, Beata Sievi, Hanspeter Sigg, Sina, Simonetta Sommaruga, Beat Spälti, Peter Spälti, Vreni Spoerry, Peter Spuhler, Reinhard Stahel, Jürg Stahl, Hugo Stamm, Peter Stamm, Regula Stämpfli, Erwin Steiger, Stibe aus «BigBrother», Monika Stocker, Lara Stoll, Markus Studer, Peter Studer, Marianne Sulzer, Maggie Tapert, Tatana, Thiel & Sassine, Beni **T**hurnheer, Ulrich Tilgner, Andrej Togni, Helena Trachsel, Christian Ulrich, Fabian Unteregger, **U**riella, Ursus & Nadeschkin, Susy Utzinger, Mona **V**etsch, Jordi Vilardaga, Daniel Vischer, Heiri Vogt, Erich von Däniken, Katja **W**alder, Benedikt Wälder, Annamaria Weber, Guido Weber, Hans Wehrli, Roman Weissert, Martin Werlen, Cédric Wermuth, Annelies Wetter, Albert Wettstein, William White, Adi Wichser, Eveline Widmer-Schlumpf, Urs Widmer, Sacha Wigdorovits, Ernst Wohlwend, Andreas Wolfensberger, Urs Wunderlin, Monika Wyss, Yusuf **Y**esilöz, Rolf-Peter **Z**ehnder, Max Zeller, Michael Zeugin, Hans Ziegler, Jean Ziegler, Max Zuber, Dario Zuffi, Alfred Zwygart

STADTALK!

Die Live-Talkshow